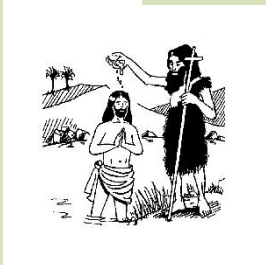


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Matthäus 3, 13-17

» Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. «

1. Lesung: *Jesaja 42,5a.1-4.6-7* 2. Lesung: *Apg 10,34-38*

So 12.01.20 – TAUFE DES HERRN

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde
11.30 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde
16.00 – Heilige Messe: Pensionistenheim Hohe Warte 8
Mo 13.01.20: 8.15 – Heilige Messe

Di 14.01.20: * 17.30 – Rosenkranz *** 18.00 – Heilige Messe**

Mi 15.01.20: 8.15 – Heilige Messe – MdS „St. Kitts“

13.00 – Begräbnis † Mag. Monika Abbasov-Bauer, Friedhof Kagran

Do 16.01.20: * 17.30 – Rosenkranz *** 18.00: Heilige Messe**

12.00 – Begräbnis † Franz Schramm, Friedhof Neustift am Walde, Halle 1

Fr 17.01.20: 8.15 – Heilige Messe – Für † Freundin

Sa 18.01.20: * 17.30 – Rosenkranz *** 18.00 – Vorabendmesse**

So 19.01.20 – 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde
11.30 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

In der Woche:

- ⇒ Mo, 19.00 – 21.00: Trommelgruppe, Pfarrheim
- ⇒ Di, 14.00 – 18.00: Tanzschule, Pfarrheim
- ⇒ Mi, 9.00 – 12.00: Animagruppe; 14.45 – 19.15: Theatergruppe
- ⇒ Do, 9.00 – 15.00: Friedhofsdienst Neustift; 14.00 – 20.00: Seniorenclub;
16.45-19.45: Theatergruppe
- ⇒ Fr, 19.30 – 21.00: Jugend
- ⇒ Sa, 14.00 – 18.00: „Hauskirche“

★★★ Sternsingeraktion: **16.736,73 €** - Vergelt´s Gott! ★★★

Ausgelegt! Matthäus 3, 13 – 17

Das erste „Wunder“ geschieht schon vor der Taufe: Jesus reiht sich unter die Sünderinnen und Sünder, die zu Johannes dem Täufer an den Jordan gekommen sind, um von ihm die Taufe zur Buße und zur Umkehr zu empfangen. Wenn Jesus, der ohne Schuld ist, sich solidarisch unter die Menschen stellt, solidarisch bei uns ist trotz unserer Schuld, dann können wir doch auch solidarisch mit uns selbst sein. Dann können wir uns mit unserer Schuld doch annehmen, denn Gott nimmt uns an. Meinen wir ernsthaft, strenger mit uns selbst sein zu müssen, als Gott es mit uns ist. Diese Haltung mag sich als Demut tarnen, ist aber hochmütig.

Indem wir uns als Sünder akzeptieren, befinden wir uns in guter Gesellschaft: Als Papst Franziskus vor einigen Jahren in einem Interview für mehrere Zeitschriften des Jesuitenordens gefragt wurde, wer er denn sei, wer denn Mario Jose Bergoglio sei, antwortete der Papst: „Ich bin ein Sünder, den der Herr angeschaut hat.“ Eine wunderbare Formulierung, in der ich mich selbst, in der – so glaube ich – sich alle Christen wiederfinden können. Sünder, die von Gott angeschaut werden. Angeschaut, wie Jesus bei seiner Taufe: „Du bist mein geliebtes Kind.“



Taufe des Herrn

Seid ihr hoffend stille,
strömt die Kraft euch zu.
Stets bleibt Gottes Wille,
dass er Wunder tu.
Durch Stillesein und Hoffen
werdet stark und fest,
seht den Himmel offen,
der euch nicht verlässt.